

Artikel publiziert am: 11.03.2013 - 05.42 Uhr

Artikel gedruckt am: 11.03.2013 - 07.07 Uhr

Quelle: <http://www.az-online.de/lokales/landkreis-gifhorn/brome/dachstuhl-brennt-ruehen-2793670.html>

## Gestern Großeinsatz für rund 130 Feuerwehrleute / Bewohner unverletzt

### Dachstuhl brennt in Rühren

Rühren. Bei einem Dachstuhlbrand ist ein Einfamilienhaus an der Blumenstraße in Rühren gestern erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Zurzeit ist das Gebäude unbewohnbar, die Bewohner konnten sich nach Polizeiangaben aber rechtzeitig ins Freie retten.



Ein Wohnhaus an der Blumenstraße in Rühren wurde gestern durch Flammen stark beschädigt. Bis zum Abend waren die Wehren mit Löschen beschäftigt. Die vier Bewohner blieben aber unverletzt. Als Brandursache wird menschliches Versagen nicht ausgeschlossen. Foto: Michalzik

Um 11.30 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Von dem Brand betroffen war zunächst der Garagenbereich. Die Rühener Wehr mit Ortsbrandmeister Jens Hohnke war zufällig gerade unterwegs und folgte der Aufforderung, zum Brandherd zu eilen. Vor Ort sahen die Feuerwehrleute, dass sich die Flammen bereits über die Balkenlagen bis unter das Dach des Hauses ausgebreitet hatten. Hohnke alarmierte daraufhin weitere Feuerwehrleute.

Insgesamt waren zur Brandbekämpfung rund 130 Feuerwehrkräfte aus neun Ortswehren

der Samtgemeinde Brome, die Drehleiter sowie die Wärmebildkamera der Berufsfeuerwehr Wolfsburg sowie der Bereitschaftsdienst der Feuerwehr Gifhorn für Atemschutz im Einsatz.

Den Brandbekämpfern bot sich ein gespenstisches Bild: Dampfwolken aus Flammen und Löschwasser zogen im Schneegriesel durch das ruhige Wohnquartier. Während am Dachfirst erste Dachziegel bröckelten und herabstürzten, bemühten sich die Helfer, den Brand einzudämmen, damit er sich nicht auf angrenzende Häuser ausdehnen konnte.

Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in die frühen Abendstunden an. Zur Zeit des Brandausbruchs waren die vier Bewohner – zwei Kinder im Alter von 11 und 16 Jahren sowie deren 46- und 50-jährige Eltern – im Haus. Sie konnten das brennende Gebäude aber unverletzt verlassen. An dem Haus, das aufgrund der Brand- und Löschwasserschäden derzeit nicht bewohnbar ist, entstand laut Polizei ein Schaden von geschätzten 150 000 Euro.

Noch am Nachmittag nahmen Spezialisten der Polizei die Brandermittlungen auf, die heute fortgesetzt werden. Bei der Brandursache wird menschliches Versagen derzeit nicht ausgeschlossen.

*Von Horst Michalzik und Bernd Schossadowski*

---

Artikel lizenziert durch © az-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.az-online.de>